



Johannesberger Informationen

Beratungsstelle für Handwerk und Denkmalpflege

Newsletter 2/2025

Sehr geehrte Leserinnen und Leser der Johannesberger Informationen,

Sie erhalten heute die neueste Ausgabe des Newsletters der **Beratungsstelle für Handwerk und Denkmalpflege**.

Herzliche Grüße aus der Propstei Johannesberg

Melanie Nüsch und Maybritt Hubert-Baumbach



In eigener Sache

Eine traurige Nachricht

ereilte uns im Juli: Am 09.07. ist der geschätzte Handwerkskollege Zimmermeister Michael Ochsler nach schwerer Krankheit verstorben. Er hinterlässt eine große Lücke im Gefüge eines Lebensentwurfes, der noch so viele Projekte vorgesehen hatte, sei es im Privatleben mit seinen Lieben oder im Beruflichen. Wobei der Beruf für Michael sicher auch mehr Berufung bedeutete. Ob als Dozent und Mitglied im Prüfungsausschuss der Restaura-

torenfortbildung oder als erfahrenen Zimmermeister, der auch gerne für die Beratungsstelle Fachliches beitrug, oder einfach nur als freundlichen und hilfsbereiten Kollegen werden wir an ihn immer eine gute Erinnerung wahren und ihn vermissen. Für Michael gibt es seinem Wunsch gemäß Anfang September eine besondere Trauerfeier im Freilichtmuseum Bad Windsheim, wo er ebenfalls Spuren hinterlassen hat.

20. Fachtagung Dialog Handwerk und Denkmalpflege in Zusammenarbeit mit dem LfD Hessen

Thema: Artenschutz im Kulturdenkmal am Di., 25.11.2025

Artenschutz kann sich auf verschiedenste Mitbewohner und Vorkommen an Gebäuden oder deren einzelnen Teile erstrecken: Fledermäuse und Falken, die Dächer und Türme für ihre Zwecke nutzen sind mittlerweile in aller Munde. Aber warum z. B. Moose und andere Grünbewüchse auch nützlich und geradezu gewünscht sein können oder löchrige Mauerwerke gut für die Biodiversität sind, ist in der Planungs- und Ausführungspraxis noch nicht bei allen angekommen. Anhand von Werkberichten zu Projekten werden unterschiedliche Arten von Mitlebewesen an unserem baulichen Kulturgut ins Licht gerückt und vor allem die Versuche, ihren Schutz in Einklang mit dem Denkmalschutz umzusetzen.



Diese zwei Turmfalken wurden im zerstörten Eckbereich einer Fachwerkschwelle an einem Wohnhaus aufgezogen. Das Foto stammt von Michael Ochsler, dem dieses Thema auch sehr am Herzen lag und der dazu ein Arbeitsblatt verfasst hat.

Weitere Informationen: [Detailprogramm](#)

Weitere Fortbildungstermine

Optische Bauforensik - Das Unsichtbare sehen: Schäden, Ursachen, Zusammenhänge erkennen am Fr., 12.09.2025

Fachseminar für Planende und Ausführende im historischen Bestand

Was in der Kriminaltechnik funktioniert, hat Eingang in das Bauwesen gefunden. 2013 wurde das interdisziplinäre Fachgebiet der optischen Bau-Forensik von Prof. Dr. Rapp an der Leibniz Universität begründet. Mit Tatortlampen passenden Brillen, Forensikkamera

und speziellen Kamerafiltern kommen wir Schäden und deren Ursachen auf die Spur. Dieses Fachseminar bietet die Propstei Johannesberg gGmbH Fortbildung in Denkmalpflege und Altbauerneuerung in Fulda an.

[Detailprogramm](#)

Fortbildungsförderung

Im Januar 2026 starten neue Handwerkerfortbildungen in der Propstei Johannesberg

Bis 30. September bei der Deutschen Stiftung Denkmalschutz bewerben

Als Meister oder Meisterin für ein Stipendium für die Fortbildung zum Master Professional für Restaurierung im Handwerk

[Deutsche Stiftung Denkmalschutz - Stipendienprogramm Restaurator im Handwerk](#)

Bis 30. November um Stipendium der Stillger-Stiftung bewerben

Eine weitere Fördermöglichkeit mit Stipendien vergibt die private Stillger-Stiftung, insbesondere auch für Handwerksgesellen und Gesellinnen; Bewerbungen ab sofort bis 30. November! Weitere Informationen hier:

[Stipendien für Master](#) [Stipendien für Gesellen](#)

BAföG und Aufstiegsförderung

Unabhängig von anderen Förderungen besteht für jeden Meisterabsolventen, der sich darüber hinaus zum Restaurator fortbildet, das Recht zur Inanspruchnahme von BAföG und Aufstiegsförderung.

In Hessen kann man die Berufsaufstiegsförderung mit dem erfolgreichen Abschluss bei den zuständigen Handwerkskammern beantragen, auch unabhängig davon, ob man sie bereits für die Meisterausbildung als sog. Meisterbonus erhalten hat. Sie beträgt in Hessen derzeit 3.500 €.

Veranstaltungen

Fachtagung in Bad Nauheim am 13.09.2025: Schönheit von Bauwerken

Die diesjährige interdisziplinäre Fachtagung beschäftigt sich mit dem Begriff der Schönheit. Schönheit von Bauwerken ist ein faszinierendes Thema, das viele verschiedene Aspekte

umfasst – von der Architektur über die Geschichte bis hin zum individuellen Geschmack des Betrachters.

[Detailinformationen](#)

Tag des offenen Denkmals 2025

Der diesjährige Tag des offenen Denkmals findet am 14. September 2025 statt und steht unter dem Motto "Wert-voll: unbezahlbar oder unersetzlich?". Auch die Propstei Johannesberg öffnet in der Zeit von 13.00 – 17.00 Uhr ihre Pforten und bietet verschiedene Programmpunkte an.

- Kostenfreie Kurzführungen durch den Roten Bau.
- Vortrag zum diesjährigen Motto des Denkmaltages von Dipl. Ing. Uli Thümmeler über barocke Holzbaukunst mit Begehung.
- Außerdem kann man sich persönlich zu Fortbildungen informieren.
- Die Johannesberger Handwerkssammlung kann eigenständig besichtigt werden: Hier sind historische Werkzeuge, Handwerks-techniken und Modelle historischer Fachwerkbauten aus Deutschland ausgestellt.
- Ebenfalls im Schafstall präsentiert die Produktionsschule der Bildungseinrichtung



Grümel in der Holzwerkstatt und in der Keramik/Floristikwerkstatt Ausstellungs- und Verkaufstücke aus den Schulungsmaßnahmen.

- Im Innenhof gibt es praktische Demonstrationen von handwerklichen Restauratoren zu hessischem Kratzputz und traditioneller Zimmererkunst..
- Für das leibliche Wohl sorgt die kfd Johannesberg mit Kaffee und Kuchen im Johanneshaus von 14.00 – 17.00 Uhr.

Information zur Schadensprävention: Vorsicht vor Pseudo-Dämmung!

In der täglichen Fachberatung rund um Themen der Denkmalpflege steht die bauliche Energieeinsparung an vorderster Stelle. In der jüngeren Vergangenheit bündeln sich so auch Fragen und Informationen über angeblich „neueste“ Technologien zur vereinfachten „Dämmung“ von historischen Gebäudehüllen, die durch ihr schutzwürdiges Erscheinungsbild bekanntlich von außen meist gar nicht gedämmt werden können.

Im Mittelalter war es ein „Quacksalber“ der mit allerlei fragwürdigen Tinkturen auf der Kutsche von Ort zu Ort zog und diese den heilsuchenden Bewohnern als wunderwirkend anpries.

Heutzutage haben sich nur die Kommunikationsmittel geändert: Bunte Webseiten ausgeschmückt mit Fachausdrücken, pseudo-wissenschaftlichen Erkenntnissen und angehängten TÜV Zertifikaten bieten Materialien feil, die das ach´ so komplizierte und kostenintensive oder gar zuvor unmögliche Dämmen am historischen Bau wunderbar vereinfachen. Anstrich und gut – Farbe, die in dünner Lage förderfähige Dämmwerte ermöglicht! Die Materialien kommen angeblich aus der Raumfahrt-technologie; komplizierte Begriffe erklären dem interessierten Eigentümer Rechenmodelle über die damit erreichbare Energieeinsparung und schon kann man das Wunderzeug online

ordern. Der Eimer ist – oh Wunder, auch nicht gerade günstig, aber dafür spart man Fachhandwerk, denn einfach Streichen kann auch der Selbsterbauer. Genau diese Klientel möchten die Anbieter erreichen und dazu vielleicht noch ein paar Hausmeisterservices, die arglos alles auf die Fassade rollen, was schnell einen schönen Anschein bringt.

Hinterfragt man das Ganze aber nur an wenigen Stellen fachlich gezielt, sollte klar werden, dass diese vermeintlichen „Neuentdeckungen“, die eigentlich schon vor mehr als 20 Jahren auf den Markt ploppten und zum Glück bisher auch floppten, ebenfalls eher Scharlatanerie sind. Immer wenn energetische Fragen in den Vordergrund rücken, sind sie sofort wieder auf der Bildschirmoberfläche unter verschiedensten Namen. Trotzdem ist wohl immer die gleiche wertlose und sogar eher schädigende

Plörre im Eimer, selbst für ein Probegebilde muss man bezahlen. Fachleuten in Sachen Oberflächen ist es klar, dass es sich um Kunststoffe im Inhalt handelt, die man sicher nicht vollflächig über ein historisches Fachwerkgefüge ziehen kann oder auf einen diffusionsfähigen Kalkputz mit Stuckaturen ... Ein technisches Merkblatt oder eine Volldeklaration, die hier aufklären würde: Fehlanzeige. Referenzen, die niemand kennt, werden angegeben und wenn man den TÜV Bericht genau liest, sagt dieser nur aus, dass das Material unbedenklich ist, aber damit ist hier nur die Handhabung gemeint und nicht der Einsatz auf denkmalwürdiger Bausubstanz. Das Fazit und der fachliche Rat: Finger weg und bitte weiter erprobte verträgliche Möglichkeiten der Innendämmung nutzen!

Vorankündigungen 2026

Mädels vor!

Berufsauswahl aktuell ist schwerer denn je, denn junge Menschen haben zwar genauso wenig gelebte Lebenserfahrung wie auch vor Jahrhunderten schon, doch die Möglichkeiten scheinen enorm und machen so die Entschei-



dung nicht leichter. Das trifft auf der Angebotsseite auch das Handwerk. Bauhandwerk gehört zu den MINT Berufen, die nach wie vor wenig Mädchen als Option wählen. Traditionelles Handwerk erschließt aber auch die Möglichkeit, später im Betätigungsfeld Restaurierung und Denkmalpflege zu wirken. Eine private Stifterin und die Beratungsstelle haben nun in Zusammenarbeit mit der Propstei Johannesburg gGmbH für 2026 ein Einstiegsseminar für Mädchen in der Berufsorientierung konzipiert, das erstmals im Frühjahr 2026 angeboten wird. Hier kann in Bauhandwerk & Denkmalpflege hineingeschnuppert werden, um sich zu erproben. Weitere Infos zu Programm und Teilnahmemöglichkeiten erfolgen rechtzeitig Anfang 2026.

Jubiläen in Sicht: 40 Jahre handwerkliche Restauratorenfortbildung & 25 Jahre Propstei Johannesberg gGmbH

2026 gibt es in den barocken Gemäuern der Propstei Besonderes zu feiern: 1986 wurde die restauratorische Fortbildung für das Handwerk als dringend notwendig erklärt und eine entsprechende Möglichkeit in dem damals noch leerstehenden Ensemble Propstei Johannesberg aus der Taufe gehoben. So entstand eine Win-Win-Situation, die heutzutage die Grundvoraussetzung bei der Denkmalpflege ist: Pflege durch Nutzung! Die Fortbildung im Bereich Denkmalpflege entwickelte sich stetig

und 2001 gründete sich die Fortbildungseinrichtung Propstei Johannesberg als gemeinnützige Gesellschaft neu. Heute ist die Fortbildungsstätte für alle fachlich am Denkmal Beteiligten mehr denn je interdisziplinär tätig: Handwerker, Planer, Ingenieure und Mitarbeiter von Denkmalbehörden schätzen die besondere Atmosphäre und den gemeinsamen Austausch. 2026 sind feierliche Termine geplant, die das gewachsene fachliche und zwischenmenschliche Cometogether besonders würdigen werden. Wir freuen uns schon jetzt!

Termine – Beratungsstelle on tour

Tag des Handwerks Frankfurt

2025 begeht die Polytechnische Gesellschaft in Frankfurt am Main ihr 40jähriges Jubiläum und präsentiert sich u. a. am 21. September auf dem Platz der Alten Oper Frankfurt. Mit von der Partie ist die HWK Rhein-Main und zeigt an verschiedenen Ständen und mit dem hauseigenen Xperencemobil Möglichkeiten

auf, die das Handwerk bietet, vor allem auch für Nachwuchskräfte. Die Beratungsstelle wird an diesem Tag Fortbildungsmöglichkeiten in der handwerklichen Denkmalpflege vorstellen. Besucht uns gerne; um die Ecke ist an diesem Tag auch das Bäckerhandwerk, also ist für Restaurierung & Restauration gesorgt! [Infos](#)

Azubi-Event beim hessischen Malerhandwerk

Die Beraterin Melanie Nüsch entstammt dem Malerhandwerk und hat auch nach wie vor ein besonders großes Herz für dieses Gewerk. Der Malerverband Hessen veranstaltet am 18. September beim Malereinkauf Frankfurt einen Azubitag, bei dem Nachwuchskräfte sich besonders über aktuelle und zukunftsweisende Entwicklungen und Möglichkeiten in ihrem Beruf orientieren können. Wichtig ist, nicht nur junge Menschen im Handwerk auszubilden,

sondern sie auch weiterhin dafür zu begeistern. Melanie Nüsch wird die Gelegenheit wahrnehmen und über die Themen Denkmalpflege und Bauen im Bestand informieren, um junge Kolleginnen und Kollegen zu neuen Möglichkeiten und Fortbildungen zu inspirieren.

Weitere Informationen über die Homepage <https://www.farbe-hessen.de/>

Weniger ist mehr - Entschichten und Anstrichreduzierung

Schon wieder Farbe - aber manchmal stören Schichten auch auf historischen Oberflächen. Professionell „entfernt“ werden sie repräsentativ und informell bei einer 2-tägigen Fachtagung am 30./31.10.2025 im **Bauarchiv des bayrischen Landesamtes für Denkmalpflege in Thierhaupten**. Live und online kann man dabei sein und sich über verschiedenste Methoden und Verfahren bei der Bearbeitung von empfindlicher und erhaltenswerter Originalsubstanz unterschiedlichster Art informieren.



Die Beratungsstelle trägt einen Vortrag zu Strahlarbeiten am Fachwerk bei.

[Detailprogramm](#)

Besuchstipp

Buchstabenmuseum Berlin

Eine Ausstellung mit Schriftzügen ehemaliger Kaufhäuser von 1980 bis heute – das zeigt die derzeitige und letzte (!) Ausstellung im Buchstabenmuseum Berlin, das danach vorerst für immer seine Türen schließen wird.

„FINAL SALE“ erzählt die typografischen und stadthistorischen Geschichten der Buchstaben und zeigt die einstige Bedeutung der Waren- und Kaufhäuser mit ihrer Architektur, heißt es auf der Website des Museums. Noch bis zum 5. Oktober können Besucherinnen und Besucher die typografischen Warenhausikonen entdecken und ausgewählte Artikel in der Ausstellung kaufen: „Final Sale – vom Kaufhaus ins

Museum“ im Buchstabenmuseum, Stadtbahnbogen 424 im Hansaviertel.



Foto: Buchstabenmuseum Berlin

<http://www.buchstabenmuseum.de>

Impressum

Herausgeber:
Beratungsstelle für Handwerk und Denkmalpflege
Propstei Johannesberg
36041 Fulda
Tel. 0661/9418396
E-Mail: melanie.nuesch@denkmalpflegeberatung.de

Die Beratungsstelle für Handwerk und Denkmalpflege ist eine Einrichtung der Arbeitsgemeinschaft der Hessischen Handwerkskammern. Bierstadter Str. 45
65189 Wiesbaden
Tel. 0611/136-0
Fax 0611/136/155
E-Mail: info@hwk-wiesbaden.de
Redaktion: Melanie Nüsch, Maybritt H. Baumbach

Gefördert durch:



Kofinanziert von der Europäischen Union

Haftungshinweis:

Alle Daten, Informationen und Inhalte des Rundbriefs der Beratungsstelle sind sorgfältig geprüft. Dennoch können Fehler, Unklarheiten oder unvollständige Angaben nicht völlig ausgeschlossen werden. Der Herausgeber übernimmt daher keine Gewähr für Aktualität, Richtigkeit und Vollständigkeit der Inhalte des Rundbriefes. Er übernimmt keinerlei Haftung für materielle oder immaterielle Schäden, die durch die Nutzung fehlerhafter oder unvollständiger Angaben der Johannesberger Informationen verursacht werden.

Links:

Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle übernehmen wir keine Haftung für die Inhalte externer Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.

Datenschutzhinweis:

Um auf einen hohen Verwaltungsaufwand zu verzichten, weisen wir Sie im Rahmen der am 15.5.2018 in Kraft getretenen Datenschutzlinien darauf hin, dass wir weiterhin nur Ihre E-Mail-Adresse, die Sie uns mit Ihrer Anmeldung für den Newsletter/Rundbrief Johannesberger Informationen zugesendet haben, verwenden und nach wie vor keine weiteren Daten zu Ihrer Person abspeichern wie auch Ihre E-Mail-Adresse nicht an Dritte weitergeben. Unsere Datenschutzerklärung finden Sie auf der Website <http://www.denkmalpflegeberatung.de/> im Impressum.

Um die Johannesberger Informationen zukünftig nicht mehr zu erhalten, senden Sie bitte eine **E-Mail** mit dem Betreff "Rundbrief abbestellen".